

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 6 (1928)
Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Während dem Abstieg ins Tal wurde der Himmel wieder klar, und was wir am Morgen sehnlichst suchten, zeigte sich beim Abschied spöttisch in seiner Pracht.

Auch Clubtouren ausserhalb des Berner Oberlandes sind eine schöne Sache. G. G.

Mitgliederliste

Uebertritt August 1928:

Wyss Eduard, Dr. med., Junkerngasse 17, Bern (aus Sektion genevoise).

Neueintritte August 1928:

Binkert Eduard, Ingenieur, Hallerstrasse 1, Bern.

Dizerens Robert, Chimiste, Manuelstrasse 74, Bern.

Neueintritte September 1928:

Jeanloz Edgar=Emil, Restaurateur, Münzgraben 13, Bern.

Sillem John Gottlieb, Gesandtschaftssekretär, Helvetiastrasse 50, Bern.

Todesfälle:

Holenstein C., Bern (Eintritt 1893).

Schwab R., Dr., Bern (Eintritt 1924).

Kulenkampff G., Bremen (Eintritt 1925).

Anmeldungen:

Bühlmann Hans=Ruedi, Schriftsetzer, Ahornweg 5, Bern.

Duppenthaler Fritz, Buchhalter, Seidenweg 47, Bern.

Gehrig Fridolin, Angestellter, Greyerzstrasse 55, Bern.

Lüthy Hermann, Angestellter SBB, Bühlstrasse 38, Bern.

Meier Woldemar, Gärtner, Engestrasse 53, Bern.

Moser Anton, liz. rer. pol., Effingerstrasse 49, Bern.

Pfund Robert, Gymnasiast, Spitalackerstrasse 61, Bern.

Waldvogel Emil, Angestellter der Hypothekarkasse, Viktoriastrasse 89, Bern.

Verschiedenes

Alpine Anekdoten *).

Das Meisterstück.

Die Brüder Hans und Christian Grass führten im Jahre 1878 den Engländer Ben. Wainwright und dessen Schwägerin auf den Piz Palü. Als sie von der Persseite her den Berg, dessen überwächter Kamm gefürchtet ist, nach der Fuorcla Bellavista zu überschritten, gerieten sie beim Uebergang vom Muot zum Piz Spigna in dicken Nebel. Christian ging hier als erster, die beiden Wainwrights folgten. Hans bildete den Schluss. Da brach plötzlich eine grosse, weit hinaushängende Wächte unter den Füssen der Voran-

*) (Aus: *Zwischen Himmel und Erde*. Alpine Anekdoten. Von Walter Schmidkunz. Paul Stangl-Verlag, München. Der Verfasser hat es verstanden, die alpinen Geschichten ernster und heiterer Art, die er gehört oder gelesen hat, in knappen Sätzen auf die Hauptsache zusammenzudrängen. Die Gestalten berühmter Pioniere des Alpinismus, heroischer Führer, starker und schwacher Bergsteiger ziehen in bunter Folge am Leser vorüber.)

gehenden ab und riss sie mit sich. Ins haltlose Steileis der Schweizerflanke sausten sie hinab — der Tiefe entgegen, wo nach bewusstlosem Flug nur der Tod sie erwarten kann.

Aber ein Hans Grass war noch da ! Fast im selben Augenblick, als er sah, wie die Wächte sich vom festen Berg löste, wie seine Gefährten über dem Nichts schwebten, sprang er — sich selbst vergessend, mit dem Instinkt des Führers, des Menschen, dem Pflicht und Verantwortung über alles gehen — auf der entgegengesetzten Seite des Grates hinab — warf sich hinaus in ein ungewisses Nichts — um die Gefährten zu retten. Da hing er nun auf der italienischen Seite — baumelte über arger Tiefe — und hatte seinen Gefährten das Leben gerettet. Drüben drei — hier einer : Das Spiel war ungleich. Das Gewicht der drei im im glatten Eis der Schweizerflanke Hängenden überwog, langsam zog ihn die Schwere der drei freihängenden Körper in die Höhe. Erst hart unter dem Grat gelang es ihm in verzweifelter Gegenwehr gegen ein Schicksal, das als mechanisches Gesetz den Trieb seines mutigen Herzens durchkreuzte, aufzukommen. Er hieb seinen Pickel in die Wand, dass die Eissplitter flogen und Funken vom Felsen sprangen — der gewaltige Zug riss ihn weiter. Noch einmal brachen die gehauenen Kerben, da glückte es, das Eisbeil unter den Zacken eines felsigen Vorsprunges zu verankern, das gewachsene Gestein hielt — Hans Grass' Arme hielten — das Seil hielt — und wenn es ihm schier den Leib zerschnitt — er liess nimmer locker. Seine Füße fanden Stand — vielleicht gelang es — das fast Uebermenschliche !

Drüben hingen drei Menschen — beinahe wehrlos am blanken Eishang von fast 70 Grad Gefäll. Christian hatte sich beim Sturz den Schädel schwer zerschlagen. In der kurzen Betäubung war der Pickel seinen Händen entglitten. Glücklicher war es dem Engländer ergangen. Der hielt noch das Eisbeil krampfhaft in zähen Händen. Jetzt versuchte er einen Tritt zu schlagen. Es gelang. Mister Wainwright stand. Der Zug, dem Hans nicht mehr länger hätte standhalten können, war um das schwere Gewicht eines Menschen erleichtert. Da kam auch Christian zu sich. Der Engländer konnte ihm den Pickel zuspieren. Jetzt fasste Christian Fuss. Das Spiel mit dem Tod war gewonnen !

Auf das Geheiss des Bruders band sich Christian los vom Seil. In schweren zwanzig Minuten hackte er sich über den glatten steilen Eishang hinauf zum Grat. Und nun waren die Brüder vereinigt und ihren gemeinsamen Anstrengungen gelang es, auch Wainwright und die Dame heraufzuholen.

Diesen einzigartigen Vorfall, aus dem der tapfere Grass nicht viel Aufhebens machte hat der Fürst von Teano 1879 im « Bollettino » des Italienischen Alpenclubs erzählt.

Das war Hans Grassens Meisterstück !